





# 06

Kategorie 5 | Stadtplanung/Landschaftsarchitektur  
5 Einreichungen | 2 x Preis



Bauherrnpreis 2014 der Architektenkammer des Saarlandes  
Preis | Stadtplanung und Landschaftsarchitektur

📍 Dillingen/Saar

## Hofgestaltung und vertikaler Garten

### Bauherrin / Bauherr

Stadt Dillingen/Saar  
Stadtbauamt

### Objektadresse

Stummstraße 24-26  
66 763 Dillingen

### Architektin / Architekt

HDK Dutt & Kist GmbH  
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner  
Europallee 27b  
66 113 Saarbrücken  
www.hdk-sb.de

### Baubeginn

April 2011

### Fertigstellung

Dezember 2013



**KOMMENTAR DER JURY** – Die Jury würdigt die Maßnahmen der Stadt Dillingen, mit denen der Kernbereich der Stadt entscheidend aufgewertet wurde. Dillingen nimmt die Herausforderungen an, die sich aus ungenutzten Gebäuden und Flächen in der Innenstadt ergeben. Dem Trend stadtstruktureller Schrumpfungen werden wirksame Maßnahmen entgegengesetzt.

Es erscheint als angemessene Lösung, dass ein Wohnblock zur Fußgängerzone hin durch den Abriss zweier leerstehender Wohnhäuser geöffnet und an dieser Stelle der Peter-Lamar-Platz als neuer Stadtplatz gestaltet wurde. Damit wurde ein neuer Freiraum für kulturelle Veranstaltungen geschaffen und die Möglichkeiten zum Aufenthalt in diesem Stadtquartier deutlich verbessert. Besonders hervorzuheben ist die hohe gestalterische Qualität zweier Wandflächen im Eingangsbereich durch die Nutzung als vertikale Gärten.

**PROJEKTbeschreibung DER ARCHITEKTEN** – Konfrontiert mit stadtstrukturellen Schrumpfungen und den mit Leerständen verbundenen Qualitätsverlusten des öffentlichen Raums, wurde in Dillingen ein neuer Weg beschritten, um der ältesten Fußgängerzone des Saarlandes ein neues, stadträumliches Gesicht zu geben. Durch den Abbruch zweier leerstehender Gebäude entstand in der Stummstraße eine innerstädtische Freifläche, die eine Öffnung und Erweiterung der Fußgängerzone darstellt. Das Aufbrechen der Häuserreihe war aus städtebaulicher Sicht nicht unumstritten, da die Vorbehalte gegen eine brachliegende Baulücke durch ein Gestaltungskonzept ausgeräumt werden mussten. Zudem ermöglichte der Abbruch die Neuordnung der dahinterliegenden Hofsituation und schafft ein lichtdurchflutetes Portal zur Fußgängerzone.

Die Potenziale des unerwarteten, urbanen Raumgewinns lagen nicht alleine in dem attraktiven und funktionalen Bespielen des Platzes, vielmehr bedurften die bisher nicht vorhandenen Giebelflächen der Definition als Raumkanten. Hier konnten nun diejenigen Themen gestärkt werden, die im bisherigen Stadtbild unterrepräsentiert waren: Großzügigkeit und Aufenthaltsqualität mit Grünfaktor. Für das neue Herzstück der Fußgängerzone, das städtische Wohnzimmer, fehlten noch die Bilder an den Wänden. Um die Idee eines Gemäldes im öffentlichen Raum lebendig und grün zu interpretieren, wurde eine herkömmliche Staudenpflanzung von der waagerechten in eine nahezu senkrechte Position gebracht. Der dadurch zunächst irritierende Perspektivwechsel ist auch sinnbildhaft für den neuen Blick auf die Stadtlandschaft.

Die geöffnete Hoffläche wurde für die Nutzung der verschiedenen Anlieger optimiert und beherbergt sowohl private als auch öffentliche Stellplätze, die durch die Neuorganisation eindeutig zugeordnet werden können. Die öffentlichen Stellplätze werden über ein interaktives Erfassungssystem überwacht und im städtischen Parkleitsystem integriert.

Neben der gestalterischen und funktionalen Bereicherung durch den neuen Peter-Lamar-Platz im innerstädtischen Kontext entsteht hier eine neue Spielstätte für städtische Veranstaltungen wie z. B. der Dillinger Kulturbühne.

Durch die Umgestaltung erfährt die Innenstadt eine Aufwertung und gewinnt einen attraktiven, multifunktionalen öffentlichen Raum mit Identifikationswert.

